

Sendigs Hotel Europäischer Hof: im Wintergarten und Hotel-Restaurant werden Dejeuners, Dinners und Soupers von 3 Mark an serviert. Table d'hôte, à Convert 4 M., 42 Uhr (an Sonntagen 1 Uhr).



Um die Befehlungen in Butter, Milch, Sahne, Quark und Käse

Feine Unterbrechung erleben zu lassen, bitten wir beim

Michaelis-Umzug

Wohnungs-Veränderungen möglichst bald und anzugehen.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Hauptkantor:

2743 Baugraben 79.

Zu mieten gesucht

für 1 April: eine herrschaftliche 1. Etage mit ca. 12 bis 14 Zimmern, in gesunder und freier Lage Dresden; Bedingung: Gartenanlage. Auch wird event. eine ganze Villa in dieser Gegend gemietet. Offert. unter M. K. 12 in der Exp. d. Bl.



Königl. Sachs. Hoflieferanten,



Putz- & Erste Etage, Schlossstrasse 13

zeigen das Eintreffen ihrer

Modell-Hüte

von Paris, London und Wien an.

Eigene Modelle

nach bekanntem Geschmack in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Veränderungen nach Modellen werden billigt berechnet.

Zur Klarlegung der Verhältnisse.

Ich möchte gern den besten Freunden und gütigen Bekannten meiner Frau und Angehörigen zu wissen thun, dass mein Institut, welches seit einer längeren Reihe von Jahren einen ununterbrochenen Fortschritt in den alten Mäulen auf der Linden-gasse Nr. 1 nehmen wird. Es werden Verbesserungen des Wohnhauses im Laufe dieses Jahres vorgenommen werden müssen; durch diese Verbesserungen und mit Hilfe vorzüglicher, denkender Bedienter hoffe ich, der Anstalt ihren guten Ruf zu erhalten und ihr die Bewohnung in jeder Hinsicht den Anforderungen der Zeit entsprechenden Ver- und Annehmlichkeiten für junge Mädchen zu sichern. Mit herzlichem Danke für das mir bisher bewiesene Vertrauen füge ich die Bitte hinzu, meiner An-stalt auch für die Zukunft ein gültiges Wohlwollen zu bewahren.

Dresden, Linden-gasse 1, am 25. September 1893.

Adelheid Bauer, Instituts-Vorsteherin.

Aktien-Bierbrauerei zu Gohlis b. Leipzig.

Der am 1. October d. J. 1893 gegründete Nr. 38 unter Prioritätsdarlehen der Jahre 1877 wird vom Bestände ab bei der Leipziger Bank in Leipzig und unserer Gesellschaftskasse hier eingetrag.

Leipzig-Gohlis, den 25. September 1893.

2821

Die Direktion.

Fernsprech-Anschluss: Amt III, Nr. 3333.

Bekanntmachung.

Folgt durch den Abchluss mit den Austerbänken in Holland

Austernsaison im Englischen Garten

mit dem heutigen Tage eröffnen zu können. Ich empfehle bei täglich frischer Zufuhr Pa. Pa. Holländer Austern in bester Qualität.

Dresden, den 9. September 1893.

G. Schumann.

Waisenhausstrasse 29, trägt 14

Neuheiten

Regenmänteln, Jackets, Capes und Costumen, weiden und wollenen Kleiderstoffen.

Modebazar G. C. Herrmann, Wildstruffer Strasse 11.

Heute Philharmonie. Ben-Ali-Bey, der Magier aus dem Orient.

Schlussspieler nur kurze Zeit. Märchenhafte Illusion. Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Vorverkauf der Plätze: Von 9-3 und von 4-6 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Ries, Seestraße, und von 10-1 Uhr in der „Philharmonie“.

Preise der Plätze: 2, 2, 1 M. und letzter Platz 50 Pf.

2786

Victoria-Salon.

Täglich Auftreten renommierter Künstler-Spezialitäten: The 3 Eugenes, die besten Auftragschiller der Welt; ferner: Frères Martonetti, großartige Akrobaten; Prof. Fritz Korn, Wiener Souffleur; Cavalleria Rustonno, ital. Mandolinen-, Geigen- u. Violoncellisten; Ch. Bookmann, Pianist; Grandjean u. Tardif, Virtuosen; ferner: die Miss Dorothy; H. Wilhelmy, Komiker; Gosch, Christofferson, Schwed. u. russ. Tänzer-Duo; Frères d'Orto, musikalische Quatuor, und Ch. Jagg mit seiner bestensten Quartette: 2 Flöten, 4 Geigen, 2 Querflöten, 1 Bass. Kassenöffnung u. Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang d. Vorstellung 8 1/2 Uhr. A. Thome. Sonn- u. Feiertags 2 Uhr: 1/4 Uhr (keine Preise) u. 1/2 Uhr (je nach Preis). Im Lauen- u. Restaurant von 7 Uhr an (Sonn- u. Feiertags von 4 Uhr) Grosses Frei-Konzert von der Wiener Musikgesellschaft Kapelle.

2184

Avis. Ich gestatte mir die ergebene Anzeige, dass ich mein Original Wiener Café Metropole, Altmarkt 3 und Schössergasse 1, durch Aufnahme der ersten Etage am Altmarkt 3 wesentlich vergrößert habe, sowie alle anderen Räume auf das Elegante neu vorrichten liess. Ich habe keine Kosten gespart, um mein Café mit allem Komfort der Neuzeit auszustatten und darf ich wohl daselbst als das eleganteste und von dem besten Publikum besucht hinstellen. In meinem Etablissement liegen gegenwärtig circa 160 der gelesesten Zeitungen und Journale auf; meine Billards sind die bestbesetzten, und werde ich auch stets bemüht sein, durch aufmerksamste Bedienung, Verabreichung von nur besten Getränken und Speisen mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben und zu erhalten. Indem ich noch für das mir bisher gezeigte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir daselbst auch weiter bewahren zu wollen und lade zu recht lebhaftem Besuche herzlich ein. Hochachtungsvoll und ergebend J. Munkacsy.

Geschäfts-Verlegung. Am heutigen Tage verlege ich mein Geschäft nach Victoriastrasse 12. Für das mir bisher gezeigte Vertrauen verbindlich dankend, bitte ich, mir daselbst auch in meinem neuen Besitze zu teil werden zu lassen. Hochachtungsvoll Otto Walther, Mechaniker und Optiker.

Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlen-Niederlage, direkte Bezugsquelle von Burgker Kohlen bei Bedarf bestens empfohlen.

Waschgeschirre in größter Auswahl, einfarbig und mehrfarbig leuchtend; besonders sind die jetzt so gern gekauften Geschirre crème mit bunster Malerei zu empfehlen. R. Ufer Nachf. König-Johannstraße.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Breymaschinen, empfiehlt und repariert Albert Heimschütz, Dresden, am Ger. oder Burgstrasse. Fabrikanten nach Müsch. Berlin. 1716. Spratts Patent-Hundefuchen, Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.

Brant- und Kinder-Ausstattungen. Margarethe Stephan, 10 Breitestrasse 4.

Tageskalender. Freitag, 29. September. Königl. Hoftheater (Wilhelms).

Königl. Hoftheater. Sonnabend (in neuer Fassung): Lant-häuser. Sonntag: Carmen.

Residenztheater. Jun 14. Ball: Schöne Erben. Operette in drei Akten von Julius Herz und Leo Stein. Musik von E. Weinberger. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Sonntag: Die alte Besatzung.

Dankagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Vaters, des Geheimen Postrats Otto Zschüschners, sage ich Allen meinen innigsten Dank. Dresden, den 27. September 1893. Louise Zschüschners. Tochter von H. G. Teubner in Dresden.

In bekannten, ausgesucht vorzüglichen Qualitäten empfehlen: Stangen-Spargel, Schnitt-Spargel mit Köpfen, Gemüse-Spargel ohne Köpfe, Spargel-Köpfe, grüne, Kaiser-Schoten, Junge Schoten, Schnitt-Bohnen, Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, 15 Pragerstraße 15. Größtes Spezial-Geschäft der Kaisererbinde.

Patent-Anwalte. Ohne Konturierung, einzig in seiner Art. Die größte Sammlung der Welt. Panorama international. Hamburg. Schloß Friedländer und Gemälde des Fürsten v. Bismarck.

Journalempfehlungen. Die heute frisch erschienene glückliche Geburt eines gesunden, muskulösen Jungen. Dresden, am 28. September 1893. Professor Dr. E. Schenck. Adele Schenck geb. Hoffmann.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

VII. Allgemeine lutherische Konferenz.

Der Abend des ersten Verhandlungstages galt der Besprechung der „Gottesdienste“, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, die lutherischen Gemeinden in der Diaspora zu unterstützen. Es war ein sehr glücklicher Griff, als Redner in der großen Versammlung in Brauns Saale nur Geistliche der Diaspora und ähnliche Arbeitskreise, von ihrer Seite, den beehrten Mitgliedern ihrer Gemeinden, und den eigentlichen Schwerksteinen erzählen zu hören, mit denen sie um ihren Bestand zu ringen haben. So sprach Pastor Wagner aus Reg., Pastor Knauff aus Eisenach, Pastor Wegner aus Göttingen, Pastor Müller aus Hamburg über die dortige Auswanderermission und Pastor Knauff aus Göttingen. Die Redner sprachen über die Gottesdienstverhältnisse, aus der Rücksicht der Bekanntheit und der Begeisterung, wurde durch die anschließenden Reden des Herrn nachgehört. Am Mittwoch früh beteiligten sich an der Sonderberatung über die Frage: „Hat die Kirche die Aufgabe, evangelische Arbeitervereine zu gründen und zu fördern“, vom Vereinssekretär Pastor Zimmermann durch ein Referat eingeleitet, eine fast hundertköpfige Konferenz. Referent behandelte die soziale Frage als die wirtschaftliche Frage der Gegenwart, die Frage nach der Ausbeutung der Arbeiter und nach der Hebung des vierten Standes, die, an sich betrachtet, erst durch die Berücksichtigung der sozialen Tendenzen und mit Rücksicht auf die Arbeiter und Arbeitervereine zu lösen ist. Für die Kirche ergibt sich die Aufgabe, mit der Waffe göttlichen Wortes gegen die sozialen Missstände zu kämpfen, aber ebenbürtig den berechtigten Forderungen der Arbeiter ein warmes Herz entgegenzubringen, daß sie wieder Vertrauen zu ihrer Kirche haben. Die Glieder der Kirche insgesamt, nicht bloß die Pastoren, haben die dringende Pflicht, zu den ringenden und kämpfenden Brüdern herabzusteigen, und mit Ratschlägen und Beistand zu helfen, und schließlich, in der Besonderen durch Diskussion den Bahn zu bereiten, als für die Sache der Arbeiter nur bei der Sozialdemokratie Ohr und Herz. Die aus dem Reich der Arbeiter selbst hervorgegangenen evangelischen Arbeitervereine sind der gegebenen Ort, um mit den hier Gesagten die sie betreffenden Fragen zu behandeln, sie zu fördern, den sozialen Segen zu bringen, sie in ihren Angelegenheiten zu beraten und zu vertreten. Es liegt in der Tendenz der evangelischen Arbeitervereine, sich mit der Zeit zu einer Arbeiterpartei zu entwickeln, die die Interessen der Arbeiter vertritt, die dann eine politische Partei sein kann, wenn sie das Vertrauen der Arbeitermassen gewinnt, wenn sie das Vertrauen derer, die, von dem sozialen Segen der Sozialdemokratie und der innerlichen Verbindung angezogen, die Unmöglichkeit eines Zusammenstoßes mit evangelischen Kreisen einsehen, sich denen zuneigen wollen, die ihre Sache auf gesunder Grundlage mit erkennbaren Zielen führen. Jedenfalls soll es die Kirche jenseits der vertriebenen und vertriebenen Massen, und die Geistlichen und andere Glieder der Kirche haben die Pflicht, Bemühungen zu thun, wenn denn auch die eigentliche Leitung und verantwortungsvolle Führung solcher Vereine mehr und mehr in die Hand von mit Sachkenntnissen ausgestatteten Persönlichkeiten übergehen müssen. An der sich anknüpfenden sehr anregenden Debatte beteiligten sich die Herren Graf Witztum, Geyers, v. Berlepsch, Oth. Mat. Richter, Pastor Wegner-Gaybach, Pastor Jabelson-Gebhardt, Oberpastor Seidel-Eisenach und Pastor Dr. Gerd. B. B. Bei allen Ausführungen im einzelnen fanden die Ausführungen des Referenten die volle Zustimmung und wurde als der Ausdruck der Versammlung beschlossen, die Frage nach der Gründung und Förderung evangelischer Arbeitervereine seitens der Kirche lebhaft zu bejahen.

Die Obrigkeit; Luther erst hat sie alle in das Recht ihrer Selbständigkeit und Würde gebracht. Wenn Rom sich heute gern als Retterin der Gesellschaft ausstößt, so soll sich niemand davon blenden lassen. An dem großen Abend unserer Zeit ist die Verneinung der Reformation bei den Römischen und das Begehren ihrer Segnungen bei den Evangelischen schuld. Sowohl bei Rom, als bei denen, welche den Freirei und den Weltismus bis zum äußersten Gegenstand gegen Gott sich auswirken lassen wollen, weil sie überzeugt sind, Gott und der Himmel hätten ihnen die Erde genommen, ist zu bezagen, daß auf dem von ihnen eingeschlagenen Wege nur das Verderben und die Vernichtung aller wahren Bistümer und Weltbeherrschung. Darum zurück zu den Lebensformen der Reformation! Zurück zum christlichen Sozialdemokratie helfen uns, allein das Evangelium, das uns die Reformation wieder gebracht hat. D. Reier sprach seine lebhafteste und dankbare Zustimmung zu dem Vortrage aus, wie zu dem Thema selbst, das höchst zeitgemäß ist, da die Bedeutung der lutherischen Kirche für unser ganzes Volkstleben insbesondere für unser staatsbürgerliches Leben lange nicht genug erkannt wird, selbst von so hervorragenden Staatsmännern nicht, die wie der große Reichskanzler in ihrer Naturanlage so viel Verwandtes mit Luther in sich tragen, während die lutherische Kirche einseitig als Ort in den Riten der Gesellschaft geprüfert wird. Es ist ein bedeutungsvolles Moment, daß gerade im heutigen Deutschland das lebende Wort für die Ideen der neuen Zeit in einer neuen Gestalt des Christentums gefunden worden ist, denn Luther hat nicht bloß die Bibel, sondern das ganze Christentum ins Deutsche überführt. Für die Zukunft unseres Volkes kommt alles darauf an zu erkennen, daß das Volk, welches die Reformation zwischen Kirche und Volkstleben, Kultur und Kultur, irdischen und himmlischen Beruf geknüpft hat, in unserem Volke neuen Halt gewinnt. Die Worte der anderen Redner, unter denen nur noch der Prof. Anhalt aus Lund erwähnt sei, der die Bedeutung der lutherischen Reformation für Schweden hervorhob, klangen dankbar in dem Bekanntheitstexte aus: „Das Wort sie sollen lassen jaht“.

Dresdner Nachrichten
vom 28. September.

Öffentliche Unterhaltungen. Das in Brauns Hotel am Freitag stattfindende große Wohlthätigkeitskonzert, unter Mitwirkung der Königl. Hofoperngängerinnen Frl. Hoffberger, Heining und Fräulein, der Königl. Hofkapellmeisterin Frl. Wöhe, der Herren Hofoperngänger Antkes, Kammerleiter Herron und Schönbemmel, Violinist König und Kontrabaß Wittrich, beginnt ausnahmsweise um 7 1/2 Uhr.
* Dem Verwaltungsbereich auf das Jahr 1892 über das städtische Wasserleitungsnetz entnehmen wir folgende allgemeine Mitteilungen: In dem 18. Berichtsjahre hat der Gesamtwasserverbrauch gegen das Vorjahr um 7,12 Proz. zugenommen. Der Verbrauch für öffentliche häusliche Zwecke ist um 6,62 Proz., der für gewerbliche und gemeindliche Zwecke entfallende Gesamtwasserverbrauch um 7,26 Proz. gegen das Vorjahr gestiegen. Besonders im Monat August war der Wasserverbrauch in Anspruch genommen, da in diesem Monate 1008 860 cbm Wasser verbraucht wurden. Die Förderleistungen erhöhten sich gegen das Vorjahr um 0,82 auf 0,75 W. für 1 cbm. Der Selbstkostenpreis für 1 cbm Wasser stieg bei 1892 auf 7,34, mit Einrechnung der Tilgungsquote auf 8,32 W., während die Durchschnittspreise für den Kubikmeter 11,54 W. betragen. Im allgemeinen sind die Einmalveranschlagungen des Jahres 1892 wesentlich günstiger, als nach dem Berichtsjahre erwartet wurde. Die naturräthliche Abgabe und die zuzurechnenden Zahlungen für Wasser haben allein eine Mehrerinnahme von 56 177 W. 88 Pf. erbracht. Dieselbe ist durch den bedeutenden Mehrverbrauch an Wasser aus den oben im Bericht angegebenen Gründen hervorgerufen worden. Die Anzahl der mit Wasser versorgten Häuser u. s. w. Grundstücke hat sich im Berichtsjahre um 519 vermehrt, hauptsächlich infolge der am 1. Januar und 1. Juli 1892 erfolgten Einweihung der Wasserstraßen und Strahlen. Privatgebäude wurden am Schlusse des Berichtsjahres 8108 mit Wasser versorgt. Von den Hausgrundstücken, die mit Wasser nicht versorgt, deren Besitzer aber zur Entziehung der naturräthlichen Abgabe für Wasser für dieselben verpflichtet sind, verblieben am Schlusse des Berichtsjahres 30, zu welchen vom 1. Januar 1893 an 103 Häuser der Vorstadt Striesen hinzugezählt sind. Das Ansehen des Wasserwerks und die Einrichtung des Wasserwerks zur Hebung von nur 30000 Kubikmeter Wasser in 24 Stunden veranlaßte den Rat, eine Erweiterung des Wasserwerks anzubahnen, und er beschloß, dieselbe durch Erbauung einer zweiten Wasserwerkungs- und Wasserhebeanlage auf dem linken Ufer in Tollenwerth zur Ausführung zu lassen. Nachdem durch die unter Leitung des Erbauers des Wasserwerks, des Hrn. Bauamts-Sachb., ausgeführten Versuchsarbeiten und durch die vorgenommene Analyse ermittelt worden war, daß auf dem in Aussicht genommenen Realitäts gutes, reines, in jeder Beziehung brauchbares Wasser in genügender Menge zu gewinnen sei, wurde das Realitäts für die Stadtgemeinde geachtet. Der Kaufpreis von 261 116 W., sowie die Kosten der erachteten Versuchs- und Vorarbeiten im Betrage von 31 373 W. 5 Pf. sind aus dem Erweiterungsfonds des Wasserwerks bestritten worden und gelangen zum Teil schon in der Rechnung für 1892 zur Aufrechnung. Im übrigen sind die Mittel zur Erweiterung des Wasserwerks in dem Plane für die neu aufzunehmende Stadtentwässerung mit 1500000 W. vorgesehen. Infolge von Kapitalerhöhungen und Lieferungen wurden von 8 Straßen die Hauptwasserleitungen erneuert und unter die Gangbahnen der Tiefen verlegt. Die Gesamtlänge der Wasserleitungen betrug 72096. Weiter waren innerhalb der Grundstücke 668 Springbrunnen, 3684 Böden 7459 Klozetts, 1789 Pissanankalen, 1655 Schwimmbadklozetts, 146 Sommerfrühbrunnen, 526 Bierdruckapparate, sowie 1840 Feuerlöcher angebracht; außerdem wurden auch noch 30 Aufzüge und 3 Motoren durch die Wasserleitung betrieben, wobei die Aufzüge für Baumaterial auf Neubauten nicht gerechnet sind. Im Vergleich zum Vorjahre ist der Wasserverbrauch im Berichtsjahre um 592 373 cbm und im täglichen Durchschnitt um 1556 cbm oder 7,12% gestiegen. Der jährliche Verbrauch erfolgte im August, der geringste im Februar. Das Wasserwerk stellte am Jahreschlusse 1892 noch keinem Rückworte einen Vermögensbezug der Stadtgemeinde von 9173 375 W. 20 Pf. dar.

Nachrichten aus den Landesteilen.

* Leipzig, 28. September. Die Vereinigung sächsischer Realistkünstler veranstaltet, dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge, morgen in unserer Stadt eine Versammlung, die zahlreich besucht zu werden verspricht.

Die Begrüßung der Teilnehmer findet bereits heute, die Hauptversammlung findet morgen vormittag in Saale der ersten Bürgergilde statt. Das Referat erstattet morgen Hr. Realistkünstler Dr. Hoffberg-Baumgarten. Fragen der Organisation des sächsischen Realistkünstlervereins werden in der Versammlung vor allem in das Bereich der Besprechung gezogen.

O. Ehrig, 27. September. Am vergangenen Sonntag hielt der Kirchfelder Zweigverein für christliche Liebeswerke das Gustav-Adolph-Fest in der hiesigen Kirche ab. Um 3 Uhr bewegte sich ein Festzug vom Pfarrhause nach der Kirche. Die Festpredigt hielt Hr. Pastor Ende-Gelenau über Lukas 7, 11-17. Die Nachversammlung fand im Gasthof zur „Stadt Dresden“ statt. Hr. Pastor Knechtel begrüßte die Festbesucher und dankte allen, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben, worauf er Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verwichenen Jahre erstattete. Die gesammelte Kollekte ergab einen Betrag von 170 W. Nach dem vom Ortsgeistlichen Hrn. Schneider gesprochenen Gebet wurde die Versammlung geschlossen.

* Annaberg, 27. September. Vorgespielt fand die Theaterfrage im Stadtverordnetenkollegium nach 2 1/2 stündiger Beratung endlich ihre Entscheidung; zur Beratung stand abermals die Deduktion des Defizits von 30 000 W., nachdem der Vorstand des Theaterbauvereins schriftlich zu Protokoll erklärt hatte, daß der Verein vollkommen außer Stande sei, die fehlende Summe aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Der Finanz- und Verwaltungsausschuß des Kollegiums hatte sich mit der Sache beschäftigt und war, wie das „Leipziger Tageblatt“ berichtet, nach eingehender Beratung mit 7 gegen 2 Stimmen zu dem Beschlusse gekommen, dem Kollegium die Bewilligung der 30 000 W. aus städtischen Mitteln vorzuschlagen. Nach längerer Debatte wurde dieser Antrag mit 15 gegen 8 Stimmen angenommen.

Vermischtes.

* Neue Wiggerlmoden. Aus Wiesbaden, 25. September, wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Sie werden nicht aus, die Modisten, die da wieder den noch ernten und deren kühneren Gestalten trotz dem nicht aufhört, die lieblichen Blüten zu treiben. Was der Natur in ihrer selbstschaffenden Geduld nicht gelang, der äppigen Phantasie unserer Modisten ist nichts unmöglich. Mit einem leichten Sturzwagen und sie haben sie, nach Wiggerl, die Eier, sie zu umgeln — lassen sie ein Kästchen in den Rücken hängen, dessen glänzend schwarzer Kopf auf einer gloriose, farnähnlichen Strickleitende ruht. Gelant bleibt der Fuß des Wanderers vor diesem Wunder modernem Schmuck; die ungeheuerliche Tragweite der schwarzgelben Kombination beginnt bereits in dem polstich wenig gerundeten Kopf des farnähnlichen allerlei Unheil anzurichten, da erhebt sich zum Glück das unter dem Wunderkopf auf einer Bank ruhende Gesicht, erhebt sich schweigend, ruckweise, — das ist wahrnehmbare Funktion — und wandelt farnähnlich mit flüchtiger Bewegung, wie die weichen Kinder des seligen Homer, auf einem Haufen dunkler, ein wenig misshandelter Lappen zu, welche auf einer nicht fernliegenden Bank verstreut zu sein scheinen. Doch — o Wunder, das Bündel erhebt sich, demogt sich schweigend, ruckweise dem Aufkommung entgegen und entwirrt sich schließlich als zwei, drei, vier, vier, veritable Mannesbilder, deren jedes mit einem gebührenden o — das andere begrüßt. Oh! Soll ich weiter schreiben? Man wird mich nicht glauben. Aber meine Augen haben es doch gesehen, ich habe die alten Platanen der Promenade in der Wilhelmstraße mit tausenden Jüngern besetzt und mich verachtet, daß ich noch das so kanten sie auch wahrlich da, die admirablen Jünglinge, oben die gleichen wie unten, d. h. der schwarzgelbe Kopf der farnähnlichen glänzend mit den langschweifigen schwarzen Locken, über welchen sich gelbe Hügelmassen heben, in die aufgerichteten Brustbein stützen. Und zwischen oben und unten — hm! man wird es wieder nicht glauben — ich es etwas hant aus, herzlich; hm! Sie verstehen? Sie kennen das Wort Kinnich? dem Zoologen dürfte es hier einfallen. Die Herren offenbar theilhaftig ein natürliches Anspornungsorgan; das Kinnich, Braun, Violet harmoniert außerordentlich glücklich mit dem bunten Kleid des herrlichen Parke. Aus herausgehobener Rechte steigt ein breiter, dunkelroter Stiefelbein, dem ohne ihre transmittierte Bewusstheit ein hoher weisener Stiefelbein die Richtung gibt, während ein heliotrop farbenes Thymendübel melandolisch aus der Brustbein des rathlosen Organen Schreies spricht. Das Idealbild einer Mannesbrust. Unterhalb der Kinnichmutter ist ein etwas handbreiter dunkelroter Schein in gleicher Farbe bestrahlt auf braune Handfläche über, deren Hülle, quantitativ betrachtet, zu feiner zarteren Betrachtung Anlaß gibt. Verfügte Reile, diese Gesamtansicht.

* Man schreibt dem „Hannoverschen Kurier“: In vorigen Monat erlitt eine französische Dampfer, das „Ostel Dieu“, dem größten Kranenbau in Paris, einen achtzehnjährigen Mädchen in zwei Tagen 216 Radeln, die in der Zeit vom September 1892 bis März 1893 verfertigt worden waren, aus dem Körper gezogen wurden. 216 Radeln sind eine hohe Anzahl, aber das ist noch nicht im Vergleich mit den 2000 Radeln, die von einem fünfzehnjährigen englischen Mädchen in einem Zeitraum von fünf Monaten verfertigt wurden. Das Mädchen wurde jüngst im Kranenbau zu Gilmford (in der Grafschaft Essex) kurirt; alle Radeln wurden herausgezogen, indem die Kräfte neben verschiedenen anderen Heilmitteln auch einen starken Magneten anwandten, der mittels eines elektrischen Stromes in Thätigkeit gesetzt wurde. Die Radelsternen sind schon vor langer Zeit beobachtet und studiert worden. Das Berüchtigen von fünfzig, kleinen Stahlraden ist eine kostbare Geschmacksverrichtung, der man oft bei geistreichen Mädchen begegnet, die außer Stiel und Nadeln auch Fingerhüte, kleine Stiefchen u. s. w. verfertigen. Wenn die geschicktesten Radelsternen auch noch so scharf übermacht werden, müssen sie sich doch die Gegenstände, für die sie eine Leidenschaft haben, zu verschaffen, was sie mit vielen geschätzten Affen gemeinsam haben. Die verfertigten Radeln wandern dem Gewebe zu Gemüthe durch den ganzen Körper. Ihre Wanderung dauert manchmal einen oder zwei Monate, manchmal auch jahrelang; schließlich kommen sie fast immer bis zur Oberfläche der Haut, von wo sie herausgezogen werden können, als wenn sie in einem Nadelstich stecken. Nicht immer aber endet die Sache für die Nadelsternen so glücklich. Wenn die Radel in ein edles Organ eindringt, kann sie den Tod herbeiführen; bleibt sie in einem Gelenk stecken, so hat sie oft einen raschen Knochenbruch zur Folge.

* Kampf eines Löwen mit einem Stier. Ein junger Franzose, der sich augenblicklich auf einer Reise durch Südamerika befindet, schreibt dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge, morgen in unserer Stadt eine Versammlung, die zahlreich besucht zu werden verspricht.

10-12000 Menschen waren anwesend, um dieser brutalen Schauvorstellung beizuwohnen. Der Kampf dauerte 3 Stunden und wurde dann als beendet erklärt. Keiner der Tiere war zwar tot, aber beide hatten im Kampfe schweren Schaden gelitten. Der Löwe kam am schlimmsten dabei weg, ich glaube kaum, daß es möglich sein wird, ihn am Leben zu erhalten. Der Stier ließ ihm sein Horn mitten durch den Rücken und warf ihn wie einen Hammel im Rißig herum. Der Löwe dagegen bekam bei dieser Gelegenheit die Schnauze des Stieres mehrere Male in seinen Rücken und biß das halbe Maul weg. Beide Tiere waren mit Blut überströmt. Wandmal lag der Löwe eine Viertelstunde wie tot auf dem Rücken, während der Stier fortwährend der Angreifende blieb. Das Blut hatte aber nicht genug daran, den Löwen halb tot daliegen zu sehen; immer von neuem wurde das Tier mit lauten jähren Stangen aufgeschüttelt, um sofort wieder vom Stier in die Luft geschleudert zu werden. Es war ein rohes Schauspiel, das ich nicht wieder sehen möchte. Ich war herzlich froh, als endlich um 6 Uhr der Quäler ein Ende gemacht wurde.

* Seitdem die blühenden Missionare in Urland das Vertrauen der Eingeborenen gewonnen haben, ist auch im höchsten Norden die Ehe zu einer kirchlichen Heirat geworden. Ein deutscher Missionar erzählt in seinem Tagebuch, mit welchen Umständen die Werbung unter den Urindianern verbunden ist. Der Freier kommt zum Missionar und sagt: „Ich hätte wohl Lust, mit ein Weib zu nehmen.“ — „Wen?“ fragt der Missionar. Der Mann nennt ihren Namen. „Hast Du mit ihr gesprochen?“ — „Gewöhnlich laute ich die Antwort: „Nein.“ — „Warum nicht?“ — „Es ist so schwierig. Du mußt mit ihr sprechen.“ — Der Missionar ruft die Jungfer zu sich und sagt nach einer kurzen Unterredung: „Ich glaube, es ist an der Zeit, daß Du Dich verheiratest.“ — „Ich will mich nicht verheiraten.“ — „Das ist aber schade! Ich habe einen Freier für Dich.“ — „Wen?“ — Der Missionar erzählt ihr, wer ihn geschickt habe. — „Der taugt gar nichts, ich will ihn nicht haben.“ — „Aber“, antwortet der Missionar, „er ist ein Kind und schafft alles ins Haus. Er will keine Hausfrau gut, und er liebt Dich.“ — Das schöne Kind läuft zwar mit süßlichen Wohlgefallen, bleibt aber dabei: „Ich will ihn nicht haben.“ — „Was, ich will Dich nicht zwingen. Ich finde wohl bald eine andere für einen so hübschen Mädchen.“ — Der Missionar schweigt, als erachtet er die Sache durch ihr „Nein“ für abgethan. Endlich äußert sie mit einem tiefen Seufzer: „Wenn Du willst...“ — „Nein“, antwortet der Pastor, „wenn Du willst — ich will Dich nicht überreden.“ — „Wieder ein tiefer Seufzer.“ — „Also Du willst ihn nicht?“ — „Denn Pastor!“ — Sie erbebt über und über und wendet sich ab. „Ich glaube doch, er taugt nichts.“ — „Sag hat er nicht in vergangener Sommer zwei Mädchen erlegt und alle die anderen gar keinen? Also Du willst ihn?“ — „Ja, ja, ich will.“ — Sie schaut ihm seinen Kuzen gerade ins Gesicht. „Na, dann gebe der Herr seinen Segen.“ Und die Hochzeit findet noch an demselben Tage statt.

Bücherschau.

* In der Königl. Hof-Buchhandlung D. Burdach (Korrespondenz), Schloßstraße 22, sind in der Zeit vom 17. bis 23. September folgende Neuigkeiten eingelaufen: **Wissenschaftliche Werke.** 11 W. — **Deutscher, Altdeutscher, Niederdeutscher, 14 W.** — **Jacobson, Versuch der Chronologie, 128 Abbildungen und 20 Tafeln, 18 W.** — **Wagner, Das Verhältniß des Krimis, 2 W. 40 Pf.** — **Stammhammer, Bibliographie des Sozialismus, 10 W.** — **Negezer, Jagdmethoden und Jagdgeheimnisse, 6 W.** — **Wagner, Geographischer Atlas, 2 W. 50 Pf.** — **Schäfer, Der kaiserliche Prinzenerbe, 1 W.** — **Geoff's Roman Kaiser 1894, 20. Jahrg. des Verzeichnisses mit 2 W.** — **Geoff, Die Verhältnisse in der Kaiserfamilie, 60 Pf.** — **1. Schilling, Das deutsche Landmanns Jahrbuch für das Jahr 1894, Neubearbeitete Ausgabe, 1 W. 75 Pf.** — **Japp, Jahresbuch, 16 Pf.** — **Deutscher Weltatlas zur Übersicht der Völkerstämme und Völkergeschichte, herausgegeben vom Reichsanzeiger, 13 W.** — **Haugerford, A. Mad Frank and other Stories, 1 vol., 1 W. 60 Pf.** — **Stevenson, Catriona, vol. 1, 1 W. 60 Pf.** — **Robinet, Condorcet, 10 W.** — **Wolke, Emil J. Schreiber, 12 W.** — **Katalog der graphischen Kunstwerke, 12 W.** — **Repsch, Zoologie von Berlin, 44 W.** — **Wagner, Der Reiter, 4 W.** — **Schöndel, Red-Red, 1 W. 60 Pf.** — **Wagner, Friedrich der Große, 2 W.** — **Wagner, Geographie nach der Sprache, 1 W. 20 Pf.** — **Wagner, Führer für den Unterricht und den Unterricht in der griechischen Grammatik, 40 Pf.** — **Wagner, Griechische Grammatik, 1894, 2 Teile, 5 W.**

Statistik und Volkswirtschaft.

Verzeichnis
der von der Lungenleuke betroffenen Sperrgebiete in Österreich-Ungarn, aus welchen die Einfuhr von Kündel auf Grund Art. 5 des Verordnungsunternehmens vom 6. Dezember 1891, sowie Ziffer 5 des Schlussprotokolls während des Monats Oktober 1893 unterliegt ist.
A. Oesterreich.
Böhmen:
VII. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Schüttenhofen, Klattau, Laas, Böhmisch-Tschebuz, Ries, Büden, Blatna, Mühlhausen, Biele, Strakonitz und Pilsen.
VIII. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Secan, Triban, Emigon, Karolinenthal, Böhmisch-Prot, Rolin, Rutenberg, Pleschau und königliche Weinberg, ferner die Stadt Prag.
Nähren:
I. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Datschitz, Jala, Neuhald, Bolkow, Groß-Weititz, Zeditz, Brinn, Kromau, Janow, Nilsdorf und Kulpitz, ferner die Städte Brünn, Jhlay und Jasin.
II. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Göding, Gopa, Ungarisch-Gratitz, Ungarisch-Prot, Dölschau, Werau, Kremier, Wilschau und Wroslitz, ferner die Städte Ungarisch-Gratitz und Kremier.
III. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Olmütz, Sternberg, Litau, Römisch, Mährisch-Gratitz, Felsenberg, Schönbach, Wollschütz, Weiskirchen, Weiskirchen und Wiesel, ferner die Stadt Olmütz.
Schlesien:
Die Bezirkshauptmannschaften: Wiesel, Freischütz, Freimoldau, Freudenthal, Jägerndorf, Tscheden und Troppau, ferner die Städte Wiesel, Freudenthal und Troppau.
B. Ungarn.
Die Komitate: Kova, Sop, Szaroz, Vistau, Thurocz, Trenschin, Neutra, Szöl, Bars, Jont, Kogrod und Pestburg.
Internationaler Getreidebericht. Dresden, 28. September. Die Mitterung in den abgelaufenen vierzehn Tagen wurde von unseren Danowien durchgängig günstig beurteilt und heißt man betrefft der im Zuge befindlichen Rasterernte das Beste.

Das Königlich preussische Statistische Bureau hat mit dem angestrichelten Schlußbericht bereits jetzt genauer Bericht über den Baustand und die Entwicklung in Dresden am 31. September 1893 veröffentlicht und diese amtlichen Ergebnisse lauten in großen und ganzen weit günstiger, als man nach der letzten Zeit erwarten konnte.

In Nordamerika hat der, gegen Mitte September veröffentlichte, amtliche Bericht über den Baustand der Eisenindustrie in den Vereinigten Staaten eine sehr günstige Situation gebracht. Ein Ergebnis von etwa 75 % einer Zunahme im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres ist ein sehr bemerkenswertes Resultat.

Unter dem Einfluß des russischen Angebots ging in Wismar das Holzgeschäft in den letzten Tagen um nicht weniger als 2 1/2 % der 2000 kg zurück. Sehr viel liegt das Gewicht in der russischen Holzhandlung.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen. Die russischen Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

33 Dresden, 27. September. (Hilfsmittelbericht des Holzhandels) Der Holzhandel in Dresden hat in den letzten Tagen einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Holzpreise sind in den letzten Tagen wieder etwas zurückgegangen.

G. E. Höfgen, Kinderwagen-Fabrik, Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8. Grosse Auswahl in: Kinderwagen, Kinder-Fahrräder, Krankenwagen, Kinder-Bettstellen, Puppenwagen, Kinderstühle. Extra-Anfertigung nach Angabe. Reparaturen schnell und billig.

10000 Bogtändischer Anzeiger und Tageblatt. Preis 2 Mark. Pro Quartum nur 2 Mark. Ausgabestellen in allen Provinzen.

Feuerwert. Bengal. Flammen. Weigel & Zeeh, Marienstr. 12. Wir bitten unsere Patrone über unsere Eingangstür zu beachten.

Beim Gebrauch von Pfund's Milch-Seife. empfindet man ein angenehmes, erfrischendes Gefühl, sie schäumt sehr leicht und reinigt trotz aller Milde sehr schnell.

Pfund's Milch-Seife aus reiner bester Kuhmilch. hergestellt, bringt selbst die sprödeste Haut weich und geschmeidig.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden. Zu haben ist Pfund's Milch-Seife in allen gross. Drogen-, Kolonialwaren- u. Parfümeriehandlungen.

Fussboden-Austrich. Tiedemann's Bernsteinschmelzglas mit Farne. über Nacht trocken!

Chemikalien für Amateur-Photographie, sowie Gerätschaften dazu halten bestens empfohlen. Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.

Stammholz-Verkauf. Bei der an der böhmischen Westbahn und dem Endpunkte der böhmisch-mährischen Transversalbahn gelegenen Stadt Taus werden aus der Holzspanne 1893/94 über 4000 m³ Langholz am 6. Oktober 1893 im Offertwege zum Verkauf gelangen.

Rosalie Elsner Modes de Paris. Pragerstrasse 9, I. Etage. beachtet sich die Verlegung ihrer Geschäftsräume schrittweise über ihre bisherigen Lokale und gleichzeitig den Eingang sämtlicher Neheiten in Hülsen, Colifloren, Hauben und Blumen ergeben anzuzeigen.

Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“ Dresden. 60 Zimmer mit guten Betten von 1.25 Mk. aufwärts ohne Berechnung von Licht und Service. Grösste Ausspannung der Residenz.

Neuheiten in Regenschirmen. in laudbarster Ausführung zu soliden Preisen empfiehlt Richard Teufert, König Johannstraße 2, nahe dem Altmarkt.

Wasserstände. Tabelle mit Daten für verschiedene Städte und Tage.

Meteorologische Station zu Dresden, Söbatter Straße 2. 125,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Meeresspiegel.

Prima Astrach. Caviar, H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2. hochfeinste Qualität, mildeste Salzung, empfiehlt.

Leipziger Tageblatt. Große politische Zeitung. Gemüthlich-liberale Richtung.

Erstes Handelsblatt Mitteldeutschlands. Täglich 2 Ausgaben. Ständige Mitarbeiter des Feuilletons sowie der Musik- und Theaterabtheilung.

Abonnements. Können bei jeder Postanstalt des deutschen Reiches für 6 Mark vierteljährlich auf das täglich zweimal erscheinende Leipziger Tageblatt veranlagt werden.

Import-Haus Kramer, Dresden, Marien-Str. 34. Kisten-Verkauf von Hamburger, Bremer & Holländer-Cigarren, Mille 30-150 Mark.

Die Redaktion ist verantwortlich: Josef Otto Band, Professor der Literatur- und Sprachgeschichte.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a list of contents.

